

Deutsche Hirntumorhilfe e. V.

Welthirntumortag zum Neurochirurgenkongress

Für den Wissensaustausch sind nationale und internationale Fachkongresse unerlässlich. Auf diesen mehrtägigen Veranstaltungen stellen Wissenschaftler ihre Arbeiten und Erkenntnisse vor und diskutieren mit anderen Fachkollegen über aktuelle Forschungsergebnisse.

Einer der wichtigsten deutschen Kongresse für die Neuroonkologie – dem medizinischen Gebiet, das sich mit bösartigen Erkrankungen des Nervensystems befasst – ist die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC). Hier werden alljährlich Neuerungen auf dem Gebiet der Diagnostik, Therapie und Erforschung von Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks und der peripheren Nerven präsentiert. Das teilt die Deutsche Hirntumorhilfe mit.

Die 66. DGNC-Jahrestagung findet unter dem übergeordneten Motto „Individualisierung und Neuorientierung“ statt und spiegelt damit in diesem Jahr die aktuellen Veränderungen der Disziplin wider. Eines der Hauptthemen ist die Schädelbasischirurgie, ein Teilgebiet der Neurochirurgie, das sich Erkrankungen im Bereich zwischen Gehirn und Gesichtsschädel widmet. Hirntumoren dieser Lokalisation liegen umgeben von lebenswichtigen Strukturen und für

den Operateur schwer erreichbar in der Mitte des Schädels. Aufgrund der komplizierten Anatomie stellen chirurgische Eingriffe in diesem Gebiet eine besondere Herausforderung dar. Vor diesem Hintergrund beleuchtet der DGNC-Kongress u. a. den Einsatz moderner endoskopischer und radiochirurgischer Verfahren.

Die viertägige Veranstaltung findet vom 7. bis 10. Juni 2015 in Karlsruhe statt und fällt somit mit dem Welthirntumortag zusammen. Dieser von der Deutschen Hirntumorhilfe initiierte Gedenk- und Aktionstag ist ein Aufruf zu mehr Solidarität und Mitgefühl mit Hirntumorpatienten und ihren Familien. Seit 2000 rückt die gemeinnützige Organisation alljährlich am 8. Juni das Thema Hirntumor ein Stück weit mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit und zeigt allen Patienten, dass sie mit ihrem Schicksal nicht allein sind.

Bundesweit beteiligen sich zahlreiche Kliniken und private Initiativen mit Veranstaltungen und Aktionen an diesem Welttag. Nähere Informationen zur geplanten Patientenveranstaltung, der DGNC-Jahrestagung und dem Welthirntumortag finden Interessierte auf der Homepage der Deutschen Hirntumorhilfe unter www.hirntumorhilfe.de. ●

Landesverband der Kehlkopffoperierten Mecklenburg-Vorpommern e. V.: 25 Jahre Bestehen

25 Jahre Bestehen – das feiert in diesem Jahr der Landesverband der Kehlkopffoperierten in Mecklenburg-Vorpommern. Der Verband sieht sich als „fröhliche Gemeinschaft, die ihre Aufgaben mit dem nötigen Ernst durchführt und dennoch viel Spaß dabei hat“, heißt es auf der Webseite (www.kehlkopfloese-rostock.de). Angebote, Hilfe und Rat für Kehlkopffoperierte und ihre Angehörigen sowie deren Vertretung sind dabei die Hauptaufgaben des Landesverbands.

Zu den wichtigsten Angeboten, die der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern macht, zählt das jährliche

Stimmseminar, sagt der 1. Vorsitzende Manfred Rieck, selbst seit 28 Jahren kehlkopfflos und bereits an der Gründung des Landesverbandes 1990 beteiligt. Das Intensivseminar erstreckt sich über eine Woche und wird in Zusammenarbeit mit einer Logopädenschule durchgeführt. „Die Stimme wiederzuerlangen, ist für Betroffene wie auch Angehörige das Wichtigste nach der Operation. Deshalb hat dieses Stimmseminar für uns auch höchste Priorität“, sagt Rieck. Dabei werden die Teilnehmer auch in Einzelarbeit geschult. Insgesamt, so Rieck, nehmen jedes Jahr etwa 30 Kehlkopffoperierte an dem Stimmseminar teil. Der Landes-